

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 13

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- a) Der leitende Ausschuss wird beauftragt, dahin zu wirken, daß in einem Zusatz zum Gesetz betreffend die Organisation der Bundesrechtspflege folgendes bestimmt werde: „Wenn einer bundesgesetzlichen Bestimmung von der obersten zuständigen Gerichtsbehörden verschiedener Kantone verschiedene, einander entgegengesetzte Auslegungen gegeben worden sind, so ist jede Partei berechtigt, die Weiterziehung an das Bundesgericht zu erklären, auch wenn der Streitwert den Betrag von Fr. 3000 nicht erreicht“. (Gutachten Schneider.)
- b) Der leitende Ausschuss ist beauftragt, die Frage zu prüfen, ob nicht conform den vom Schweiz. Gewerbeverein ausgegebenen Lehrverträgen auch Dienstvertrags-Formulare erstellt werden könnten. Solche Formulare dürften die schriftliche Vereinbarung eines Arbeitsverhältnisses für alle gewerblichen Berufsarten ermöglichen und geeignet sein, gewisse als zweckmäßig und notwendig befundene Bestimmungen (z. B. Lohnzahlungsfrist während Militärdienst oder Krankheit, Kündigung, Schadenersatz für Vertragsbruch etc.) nach einheitlichen Grundsätzen zu normieren.

Mit der Veröffentlichung beider Gutachten erklärt sich der Zentralvorstand einverstanden. — Die Anregung einer Sektion, es sei vom Schweiz. Gewerbeverein unter Mitwirkung des Schweiz. Arbeitersekretariates ein einheitliches Arbeitsbuch zu erstellen und an die Arbeitgeber zum Selbstkostenpreis abzugeben, wurde als nicht opportun befunden. — Endlich wurde der Zentralvorstand beauftragt, die geeigneten Schritte zu thun, damit im Falle einer Verstaatlichung des Eisenbahnbetriebes die Interessen der Gewerbetreibenden wirksam gewahrt werden. — Ferner soll der Zentralvorstand die Frage prüfen, ob nicht in Bezug auf die Anwendung des Bundesgesetzes betreffend die Patenttagen der Handelsreisenden von den Bundesbehörden eine präzisere Definition des Begriffes „Handelsreisender“ verlangt werden sollte.

Verbandswesen.

Arbeits-Nachweissbureau in der Maschinenindustrie.

Der Verein schweizerischer Maschinen-Industrieller, im Jahre 1884 zu dem Zwecke gegründet, die schweizer. Maschinenindustrie zu fördern, umfaßt heute über 100 Werke, Maschinenwerkstätten, Gießereien, Fabriken für elektrische Maschinen und für die verschiedensten Erzeugnisse der Maschinen- und Metallindustrie, in deren Werkstätten zu Neujahr 1897 rund 21,000 Arbeiter beschäftigt waren.

Zum Zwecke, den Beschäftigung suchenden Arbeitern, Vorarbeitern und Meistern aller der in den Werkstätten der Vereinsfirmen verwendeten Berufsarten Gelegenheit zu bieten, sich ohne Vermittlung und Zeitverlust jeweils an den Stellen melden zu können, wo gerade Bedarf an Arbeitern ihrer Berufsrichtung vorhanden ist, hat der Verein für seine Mitglieder ein Arbeitsnachweissbureau errichtet. Die Auskünfte dieses Bureaus werden an Arbeiter auf erfolgte frankierte Anfrage sofort und unentgeltlich erteilt. Näheres ist für Interessenten zu erfahren vom Arbeitsnachweissbureau des Vereins schweizer. Maschinenindustrieller in Oberstrass-Zürich.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die sämtlichen Granitarbeiten zum Neubau „zur Trülle“ an der Bahnhofstraße in Zürich sind der Firma Gebr. Cassella in Zürich übertragen worden.

Die Arbeiten für Erstellung einer Uferstützmauer unterhalb Hölstein. Tennisteinlieferung für die Quadermauer an Rob. Häfelfinger, Steinhauermeister, in Sissach; Ausführung der Gesamtarbeit an Es. Terribilini, Maurermeister, in Waldenburg.

Die Hemberger Straßenbauten — Bächli-Hemberg und Hemberg-Heiterswil — an Straßenbauunternehmer J. Bischof, Langgasse-Tablart.

Erweiterung des Konzertsalles (Saalbau) Aarau. Den ersten Preis erhielt Albert Häfeler, Architekt, in Aarau; den zweiten Karl Moser, Architekt, in Karlsruhe.

Schulhausbau Rütli (St. Zürich). Erd- und Maurerarbeiten an Jagetti, Maurermeister, Rütli; Steinhauerarbeiten an Schlumpf, Baumeister, Uster; Zimmerarbeiten an Bodmer, Zimmermeister, Rütli; Spenglerarbeiten an Wirth, Spenglermeister, Rütli; Granitlieferung an Walder-Borek in Wassen (Uri); Eisenkonstruktionen an Bockhard u. Cie. in Näfels; Trägerlieferung an Hurlimann, Rütli.

Schulhausreparatur Bauma. Centralheizung an Gebr. Linke, Zürich; Parquetarbeiten an Fabrit in Tour-de-Trême, Fribourg; Maurerarbeiten an Maurermeister Rüegg, Bauma; Malerarbeiten an Rüegg, Schoen u. Furrer, Bauma.

Reservoirbaute Guntershausen (Thurgau). Lieferung von Kies und Sand an Altwegg-Fager, Bürglen; Lieferung von Cement- und Betonarbeiten für Reservoir, Brunnenstrog und Säule an Baumeister J. Keller in Illighausen; Lieferung von T-Balken 150 und 200 mm Profilhöhe an Baer u. Cie., Zürich; Lieferung von Ablasshähnen in Messing an Ernst Straub, Konstanz; Lieferung von Cementröhren an Cementier Schwarzer in Weinfelden.

Straße Wangs-Sargans. I. Abteilung an Welti Bonifaz u. Kalberer Anton, Wangs; II. Abteilung an Bonifaz Bafst, Bilters; Cementröhren an Bärer Beat, Wallenstadt.

Kanalisation des Deutwegquartiers in Winterthur an M. Campanini in Winterthur.

Schulhausbau Männeborn. Die Erd- und Maurerarbeit an Baumeister Walter Billeter; die Steinhauerarbeit an J. Luz in Rorschach; die Granitsteinlieferung an die Firma Antonini in Wassen (Uri); die Zimmerarbeit an J. Sefti in Männeborn; die Schlosserarbeit an Oskar Krause, Männeborn.

Verschiedenes.

Fachberichte über die Schweiz. Landesaussstellung in Genf, sowie über die Ausstellungen in Berlin, Nürnberg, Stuttgart und Budapest im Jahre 1896, herausgegeben vom Handwerks- und Gewerbeverein des Kantons Zürich. Diese von zürcherischen Handwerksmeistern verfasste Berichte erscheinen hier in Auszügen als abgerundete Arbeit des Sekretariats, die sehr viel Schreikreises bietet und von jedem Handwerksmeister gelesen werden sollte. Sehr interessant für jedermann ist besonders auch der letzte Teil, der Bericht des Gewerbesekretärs Krebs über das gewerbliche Bildungswesen an den Ausstellungen zu Stuttgart, Nürnberg und Berlin, der auch als eigene Broschüre erschienen ist.

Zur Erlangung von Entwürfen zu einem Pestalozzi-Denkmal in Zürich wird unter den schweizerischen Künstlern im In- und Auslande und solchen Künstlern, die in der Schweiz ihren Wohnsitz haben, eine Konkurrenz unter nachstehenden Bedingungen eröffnet. Als Platz für das Denkmal ist die Anlage beim Linth-Escher Schulhaus bestimmt. Das Denkmal soll in seinem Hauptteil aus einer über lebensgroßen Bronzestatue, etwa 2,40 Meter Höhe, bestehen. Im übrigen bleibt die Anordnung und Gestaltung des Ganzen dem Künstler überlassen, sei es, daß noch anderer figurativer Schmuck verwendet wird oder daß am Postamente die Bedeutung Pestalozzis näher illustrierende Reliefs angebracht werden.

Die Jury besteht aus den Herren: S. Amlehn, Bildhauer, Sursee, M. Bartholomé, Sculpteur, Paris, Vandry, Bildhauer, Neuenburg, Prof. Maisson, München, Prof. Bolz,

Karlsruhe, Prof. Muntzli, Architekt, Zürich, und Stadtbaumeister A. Geiser, Zürich. Für die Prämierung ist die Summe von 5000 Fr. ausgesetzt, welche nach dem Antrag des Preisgerichtes an die Autoren der zwei bis drei besten Arbeiten verteilt wird.

Korrektionshaus. Wie wir dem „Boten von Uster“ entnehmen, ist der beliebte Ausflugspunkt „Schönenwerd“ bei Nathal in den Besitz der Stadt Zürich übergegangen. Sie will daselbst ein Pestalozzihaus, eine Art Korrektionshaus für etwa 50 Knaben im Alter von 6—12 Jahren, erstellen. Bereits sei alles Land um den Hügel angekauft, um eventuell einen Neubau unterhalb des jetzigen Gebäudes erstellen zu können. Nach dem Herbst werde die Wirtschaft geschlossen.

Bauwesen in Bern. Die protestantische Kirchengemeindeversammlung der Stadt Bern hat den Ankauf eines Bauplatzes in der Länggasse für Erstellung einer Kirche beschlossen. Mit dem Bau kann jedoch erst in etwa 2 bis 3 Jahren, bezw. wenn die nötigen finanziellen Mittel beschafft sind, begonnen werden, da die Gemeinde erst vor wenigen Jahren eine neue Kirche in der Lorraine erstellt hat.

— Zum Beginn des kantonalen Schießens am 18. Juli wird die Bubenberg-Statue, das Werk Max Leuz, eingeweiht. An die auf Fr. 87,000 sich belaufenden Kosten sind bereits Fr. 81,000 eingegangen.

Kirchenbau Basel. Die Basler Regierung hat den vom Baudepartement vorgelegten Vertrag mit Architekt Karl Moser über Planausarbeitung und Bauleitung für die Pauluskirche genehmigt.

Die Mitteilung über beabsichtigte Verlegung der Zentral-Verkstätten der Gotthardbahn von Bellinzona nach Goldau ist völlig aus der Luft gegriffen. Vielmehr wird mit einer erheblichen Vergrößerung der Werkstätten-Anlage in Bellinzona, wofür die Grunderwerbungen durchgeführt sind, demnächst begonnen werden.

Die Zentralwerkstätte liegt in Bellinzona am richtigen Ort, und es denkt wohl niemand daran, dieselbe an den einen oder anderen Endpunkt der Bahn zu verlegen.

In Goldau dagegen ist für den Bedarf der Zufahrtslinien ein ständiges Maschinen-Depot als Filiale des Hauptdepots in Erstfeld errichtet worden.

Eisenbahn St. Gallen-Romanshorn. Der Gemeinderat von St. Gallen veröffentlicht soeben seine Studien und Berechnungen über das Eisenbahnprojekt St. Gallen-Romanshorn.

Dieses Bahnprojekt wird veranschlagt auf 5,100,000 Fr. Der Gemeinderat nimmt an, daß 4,100,000 Fr. zu 3 $\frac{3}{4}$ % und das gesamte Baukapital zu 3% verzinst werden könnte. Die definitive Vorlage der Baupläne soll innert Jahresfrist erfolgen können. Der Bau soll 1 $\frac{1}{2}$ —2 Jahre beanspruchen.

Für den Neubau einer Lokomotivremise in Romanshorn hat der Verwaltungsrat der Nordostbahn Fr. 302,000 bewilligt.

Bauwesen in Schwyz. Die Neubauten am Kollegium „Maria Hilf“ schreiten trotz der verhältnismäßig schlechten Witterung rüstig vorwärts. Noch vor den Sommerferien soll dort auch mit den Installationen für elektrische Beleuchtung begonnen werden.

Neben dem eidgenössischen Magazin für Kriegsmaterial in Seewen soll nun ein neues Magazin zu gleichem Zweck erstellt werden. Die Erstellung dieses Gebäudes ist von der Direktion der eidgen. Bauten dem Hrn. J. B. Reichmuth, Bauunternehmer in Seewen, übertragen worden. Derselbe hat einen Teil der Arbeiten einem Italiener Loccardi in Unterakord gegeben. Die Arbeiten wurden Dienstags bereits in Angriff genommen.

An Stelle der abgebrannten Rheinbrücke in Rheinfelden soll eine neue erbaut werden, wozu einleitende Unter-

handlungen bereits angebahnt sind. Die Gemeinde Rheinfelden hat die Brücke zu erstellen. Gemäß einem aus dem Jahre 1808 stammenden internationalen Staatsvertrage ist anzunehmen, daß außer Argau auch Baden an den Kosten sich beteiligen werde. Da die Pfeiler der zerstörten Brücke wegen ihrer Breite wiederholt die Rheinwasser in gefährlicher Weise stauten, erscheint es wahrscheinlich, daß der Bund unter dem Titel Flußkorrektur an den Bau neuer zweckmäßiger Brückenpfeiler einen Beitrag leistet. Rheinfelden besitzt einen Brückenbaufonds. Die abgebrannte Brücke war mit Fr. 60,000 affektiert.

Die Arbeiten für den Bau der kantonalen tessinischen Irrenanstalt in Casvegno bei Mendrisio werden bald vollendet sein. Die in herrlicher Lage erbaute Anstalt besteht aus zwölf Gebäuden, von denen nur acht eigentliche Krankenhäuser darstellen, indem die übrigen für die Verwaltung, die Küche etc. bestimmt sind. Die Gesamtbaukosten werden die Summe von Fr. 580,000 erreichen; die Eröffnung wird spätestens im Frühling des nächsten Jahres erfolgen.

Straßenbau Thalwil. Die Gemeindeversammlung vom letzten Sonntag nahm die Vorlage betreffend Erstellung, resp. Weiterführung einer neuen Straße Unterdorf-Kirchboden-Degensbühl im Kostenvoranschlag von ca. 200,000 Fr. an.

Straßenbauten. Die Gemeinde Hüngg beschloß die Erstellung verschiedener neuer Straßen, von welchen namentlich zwei die Eigenschaft als für das Zimmattal vielbedeutende Verkehrslinien erhalten werden. Auch kommt die neue elektrische Straßenbahn Zürich-Hüngg demnächst zum Bau.

Die Straße Wittnau-Mienberg (Arg.) soll mit einem Kostenaufwande von Fr. 2800 korrigiert werden.

Ausichtsturm auf der Gempensfluh (Soloth.) In Gempen tauchte das Projekt auf, einen eisernen Ausichtsturm von 30 Meter Höhe auf der 780 Meter hoch und so wunderschön gelegenen Gempensfluh zu erstellen. Ein Baukapital von 10,000 Fr. ist gezeichnet und zwar von Bürgern aus Gempen. An Baumeister Preiswerk aus Basel ist die Erstellung bereits in Auford gegeben. Am ersten Sonntag im August soll der Turm erstellt und dem Publikum eröffnet sein.

Einen Wettbewerb über Pläne für Familienhäuser schreibt Herr Architekt Gtler aus München, der Gründer der Villenkolonie Pasing, aus. Dem Preisgerichte gehören an, außer dem Genannten, Herr Professor v. Thiersch, Herr Bauamtmann Hocheder und Herr Privatdozent Pfann in München. Für Preise stehen dem Preisgerichte 6000 Mark zur Verfügung. Der Einlieferungsstermin ist auf 5. Oktober 1897, Abends 6 Uhr festgesetzt.

Flammensichere Holzverschalung. Sicherer als der Blechbeschlag ist ein flammensichernder Anstrich. Ein Anstrich, der Holz gegen Feuer ganz außerordentlich schützt und den Vorzug der Billigkeit hat, wird wie folgt bereitet: 25 Gewichtsteile gemahlener Schwefelsäure, 1 Gewichtsteil trockenes Zinkweiß, 20 Gewichtsteile Wasser, 25 Gewichtsteile Farbewasserglas. Der gemahlene Schwefelsäure wird mit dem Zinkweiß innigst vermischt und diese Mischung wird mit dem Wasser zu einem Brei angerührt, dem schließlich Farbewasserglas zugesetzt wird. Da letzteres sehr hell ist, so scheint die so bereitete Wasserglasfarbe fast weiß. Mit dieser weißlichen Farbe, welche während des Verbrauches öfters umgerührt werden muß, damit die schweren Farbstoffe sich nicht zu Boden setzen, werden die Hölzer mit einem Pinsel satt angestrichen und wird dieser erste Anstrich, der nach Verlauf von 15 Minuten schon trocken ist, noch etwa zweimal wiederholt. Es ist jedoch stets nur soviel Farbe anzumachen, als für einen oder höchstens drei Tage erforderlich ist. („N. Gr. u. Gr.“)

Eine Riesenbrücke von Dimensionen, die alles bisher auf diesem Gebiete geleistete weit übertreffen soll, beschäftigt

zur Zeit die Aufmerksamkeit der amerikanischen Brückenbauer. Es handelt sich um nichts Geringeres, als die Stadt Albany mit New-York durch eine den Hudson River überspannende Kettenbrücke zu verbinden. Die neue Brücke soll eine genügende Breite erhalten, um sechs nebeneinander liegende Eisenbahngleise zu tragen. Die Bauzeit für dieses Riesenunternehmen wird auf 5 Jahre geschätzt, wobei auf eine ständige Beschäftigung von 3000 Arbeitern gerechnet wird. Der Ausdruck Brücke ist hier schon bald nicht mehr zutreffend, sondern es ist vielmehr ein riesiges Hochbau-Wiadukt.

Der Bau einer Eisenbahnbrücke über den Mississippi in der Nähe von New Orleans ist eine beschlossene Sache. Zu diesem Zwecke wird eine Gesellschaft inkorporiert, deren Aktien von Southern Pacific Co., der Texas Pacific, der Illinois Central und der Louisville und Nashvillebahn zu gleichen Teilen übergeben werden. Die Brücke wird fünf Meilen oberhalb New-Orleans gebaut und von den vorgenannten Bahnen gemeinschaftlich benutzt werden. Die Baukosten sind auf 25 Millionen Franken veranschlagt. Der Transport von Passagieren und Gütern mittelst Fährbooten wird dadurch in Wegfall kommen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Anknüpfungsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die ausschließlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

261. Wer liefert Arbeiten für Zeichner (Pausen, Malen, Schreiben und Vervielfältigen)? Offerten unter Nr. 261 an die Exp.

262. Wer kann mir sofort und zu welchem Preise Rotbuchen-Kegelholz, 13 und 48 cm, liefern, sei es gespalten oder zugerichtet? Offerten erbittet Gg. Gjyfel, Drechsler, Chur.

263. Welches Geschäft liefert Porzellan-Garnituren für Spiegel-Rosetten? Offerten mit Preisangabe gefl. an Beda Böni, mech. Drechslerei, Gohau (St. Gallen).

264. Wo bezieht man am billigsten auf 20 Atmosphären gepresste Gußrohre von 25 cm Lichtweite und 3 oder 4 m lange Stücke? Sind die belgischen Gußrohre betr. Dauerhaftigkeit so gut wie deutsche oder Schweizerfabrikat von Gerlafingen? Bedarf ein größeres Quantum.

265. Welche Firma liefert unter Garantie Pumpen aus Metall für Kraftbetrieb? Offerten an J. H. Pfeifer, Zimpragnieranstalt, Dampf- und Hobelwerk, Bümpliz b. Bern.

266. Wer hat schöne glatte Buchenstämme von 80 cm bis 1 m Durchmesser abzugeben?

267. Wer liefert ältere, aber noch gut erhaltene halbe Gußrohre für Wasserleitung, zum Zusammenfügen mit Schrauben, von 4,50 m Länge, 53 cm Weite, 32 cm Tiefe, 5–6 mm Dide, und zu welcher äußersten Preise?

268. Wer übernimmt das Zerklleinern von einem größeren Quantum Korkabfälle, wie solche von der Bouchon-Fabrikation herühren?

269. Wer liefert Eisenwarenhandlungen Fahhahnen, auch sog. Vivierhahnen und Schlüsselhahnen?

270. Was für eine Dachbedeckung eignet sich am besten auf einen Anbau mit ca. $\frac{1}{10}$ Dachneigung und wer übernimmt mit Garantie die Herstellung solcher Arbeit? Gesamtdachfläche ca. 230 m². Zinkbedeckung wird ausgeschrieben wegen Geräusch. Schiefer bildeten bereits die Bedeckung, haben sich aber nicht bewährt.

271. Wer liefert sauberes Linden- oder Pappelholz, durchaus lufttrocken, in Dillen von wenigstens 9–10 cm Dide? Preisangabe erwünscht.

272. Welche mech. Schreinerei oder Möbelfabrik würde zwei Stück polierte Sekretäre liefern gegen Eintausch von Buchen- und Birnbaum Brettern? Es würden auch noch 100 Fr. bar geleistet.

273. Wo bezieht man am richtigsten die Wienerseffel, gibt es in der Schweiz eine solche Fabrik?

274. Wer hätte ein gangbares Patent oder Spezialmaschinenartikel, für dessen Erfindung es unbedingt die billigsten Arbeits- und Betriebskräfte erfordert, zur Ausnützung eines Hauses mit Arbeitslokal und einigen Pferden Wasserkraft, in holzreicher Lage, nahe einer großen Gießerei? Objekt könnte auch billig erworben werden.

275. Wer liefert schöne Dachschindeln und zu welchen Preisen?

276. Wer liefert fahrbare Cementsteinpressen (Langhebelpressen)? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 276 an die Expd.

277. Welche Möbelfabrik liefert helle und dunkle Seffel für ländlichen Gebrauch neuesten Stils? Offerten unter M G 1865 poste restante Monthey (Wallis).

278. Welche Drechslerei könnte größere Partien ovale Gertelhefte nach Muster aus ganz dünnem Holz liefern?

279. Beabsichtige einen neuen Kessel für 30 HP mit Sägspän- und Holzfeuerung zu erstellen; wer nennt mir aus Erfahrung gute empfehlenswerte Firmen?

280. Wie stark muß ein Motor sein zum Betrieb einer Blockbandsäge? Blöcke bis 90 cm Durchmesser. Wie hoch kommt der tägliche Betrieb und wie viel kostet eine ganze solche Einrichtung?

281. Eine mech. Bauschreinerei wäre gegenwärtig im Falle, mehr Arbeit zu übernehmen bei prompter Lieferung. Würde jemand solide Kunden anzugeben?

282. Könnte jemand auf kommenden Herbst einen soliden Feizer für die Winterzeit bei mittlerem Lohn zuweisen aufs Land?

283. Wie werden Schmirgelscheiben rasch und leicht geschärft, wo können Schärffapparate bezogen werden?

Antworten.

Auf Frage **191.** Abnehmer von Fahhahnen ist die Firma Otto Dreher in Langensalza i. Thüringen.

Auf Frage **227.** Wenden Sie sich an L. Gahsch, Rätti (Zsch.)

Auf Frage **237.** Könnte mit 2 solchen Maschinen dienen und sind solche im Betriebe zu beschaffen. J. Jac Hunziker, Säge- und Holzhandlung, Gontenschwil (Aargau).

Auf Frage **240.** Steinbohrmaschinen liefern Gebr. Sulzer, Winterthur. Auf vorherige Anfrage hin wird man Ihnen eine solche dort in Betrieb setzen.

Auf Frage **242.** Könnte fragliche 100 Stück saubere, ast- und knotfreie Stangen aus Kottannenholz liefern und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Christian Müller, Wagnermeister, Oberhofen bei Eggen (Aargau).

Auf Frage **242.** Bin seit Jahren Lieferant in diesem Artikel und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. R. Vogel-Suter in Kolliken b. Aarau.

Auf Frage **243.** Einfache Gaslötlöten, sowie Benzin- und Spirituslötlöten liefern Mäder u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **243.** Bin Lieferant von Gaslötlöten und Benzinlötlöten jeder Art nach neuesten patentierten Systemen. Eugen Lengweiler, Techn. Bureau, St. Gallen.

Auf Frage **244.** Blum u. Co. in Neuenstadt sind gerne bereit, mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Fragen **244, 247, 257** und **258.** Blum u. Co. in Neuenstadt sind gerne bereit, mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **248.** Es ist ein großer Unterschied im Kraftverbrauch von Einblatt-Gatterfägen, ob sie leicht und solid oder schwerfällig eingerichtet sind. Auch die konstruierte Gatterfäge muß zu einiger Leistungsfähigkeit 2 Pferdekraften haben. Die angegebene Wassermenge ergibt aber bei 150 Minutenliter und 4 Atmosphären Druck nur 1 Pferdekraft und um die zweite Pferdekraft für 9 Stunden zu erhalten, wäre ein Reservoir von mindestens 90 Kubikmeter nötig. Die Druckrohrleitung wäre mit $1\frac{1}{2}$ viel zu eng und müßte für die nötigen 5 Liter per Sekunde mindestens auf 10 cm Durchmesser erweitert werden.

Auf Frage **252.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestr. 139.

Auf Frage **253.** Wenden Sie sich an L. Wollstätt, Hornergasse 13, Zürich.

Auf Frage **253.** Die Firma G. A. Pestalozzi, Auf der Mauer 6, Zürich I, kann Ihnen den gewünschten Klebstoff sofort liefern.

Auf Frage **253.** Wir wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Hünerwadel u. Co., Norgen.

Auf Frage **254a.** Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. B. Lennarz u. Co., Zürich.

Auf Frage **254b.** Ringe in Weichguß liefert die Eisengießerei und Weichgußfabrik Kienzlen u. Cie., Aarau.

Auf Frage **254b.** Wenden Sie sich an die Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke von G. Fischer in Schaffhausen.

Auf Frage **256.** Wenden Sie sich an die Firma C. Weber-Landolt, Maschinenfabrik, Menziken (Aarg.), dessen Motoren als vorteilhaft und bewährt bekannt sind.

Auf Frage **256.** Für einen Wagner ist ein Benzinmotor weitaus praktischer, als ein Petrolmotor, und empfehle ich dem betr. Fragesteller, gestützt auf 10jährige Erfahrung, aufs eindringlichste einen Deutzer-Motor. Vertreter für die Schweiz: Wolf u. Weiß, Zürich. Da es hier zu weit führen würde, bin ich gerne bereit, auf schriftliche oder mündliche Anfrage die Vor- oder Nachteile beider Systeme, sowie jede wünschbare Auskunft zu geben. H. Frei, mech. Wagnerei, Berned (St. Gallen).

Auf Frage **256.** Bandsägen für Motorenbetrieb liefert seit 10 Jahren als Spezialität G. Stoder in Weinfelden.

Auf Frage **256.** Petrolmotoren sind für betr. Zweck sehr geeignet und empfehle besonders Hille's System, welches patentierte System das beliebteste und einfachste für Kleingewerbe ist. Eugen Lengweiler, Techn. Bureau, St. Gallen.

Auf Frage **256.** Bandsägen, sowie alle für Wagner nötigen Maschinen liefert in vorzüglicher Ausführung J. Amberg, Zürich,